

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kriegsbriefe gefallener Studenten

Witkop, Philipp

München, 1929

Willi Böhne, stud. chem., Freiburg i. Br. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-324269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-324269)

Willi Böhne, stud. chem., Freiburg i. Br.,
geb. 11. April 1895 zu Elberfeld,
gef. 24. Oktober 1914 bei Lille.

16. Oktober 1914.

Liebe Eltern und Geschwister!

Augenblicklich liege ich hier im Stroh und habe das in der Feldküche zubereitete, sehr schmackhafte Mittagessen zu mir genommen, dabei rauche ich eine der Zigarren, die soeben als Liebesgaben an uns verteilt worden sind. Doch — —

20. Oktober.

Hier ist eine große Pause, die jedoch nicht so nichts sagend ist, wie diese paar Striche. Was ich schreiben wollte, ist: Doch die Mittagspause ist vorüber und wir müssen wieder an unsere Arbeit. — Arbeit? Ja, wenn Ihr das sähet; wir sind die reinsten Maulwürfe; wir werfen nämlich Schützengräben aus, damit die Herren Engländer hier nicht durchbrechen. So tut man allerlei, wovon man früher keine Ahnung gehabt hat. Aber man tut es gern. Wir machen es uns auch ganz gemütlich; bauen Unterstände, wo wir des Nachts unser müdes Haupt hinlegen und unter schlüpfen können, uns gegen Schrapnells zu schützen. Wir nehmen ab und zu auch ein Schlückchen Wein; denn Patrouillen von uns haben eine Anzahl Flaschen guten Rotweins mitgebracht! — —

Erlaube mir, den von Ihrem lieben Sohn und Bruder begonnenen Brief zu vollenden, derselbe ist jetzt außerstande, dasselbe zu tun, denn er ist verwundet. Um Sie darauf vorzubereiten, teile ich Ihnen dieses ergebenst mit. Machen Sie sich auf das Schlimmste gefaßt. Die Kugel, die den Helden traf, hat leider zu gut getroffen, denn sie hat ihn getötet. Richten Sie sich aber auf in dem schönen Bewußtsein, daß er den schönsten Tod starb, nämlich den Heldentod fürs Vaterland.

Mit freundlichem Gruß! Ein Kamerad, der es gut meint.